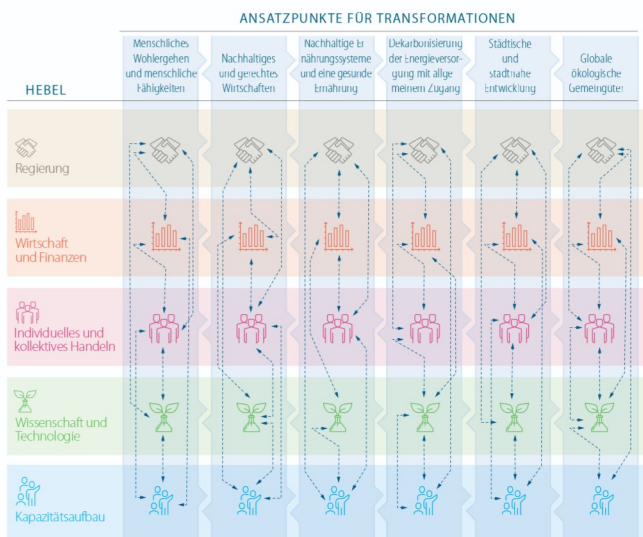


# Der Weltnachhaltigkeitsbericht – Brücke zwischen Wissenschaft und Politik

Der Weltnachhaltigkeitsbericht (*Global Sustainable Development Report, GSDR*) ist ein von den Vereinten Nationen beauftragter Bericht, der von einer unabhängigen Gruppe internationaler Wissenschaftler\*innen verfasst und alle vier Jahre beim SDG-Gipfel unter der Schirmherrschaft der UN-Generalversammlung veröffentlicht wird. Er führt Erfahrungswerte und wissenschaftliche Erkenntnisse zusammen und entwickelt auf dieser Basis politikrelevante Empfehlungen zur weiteren Umsetzung der 17 SDGs.

Der letzte GSDR-Bericht erschien 2023. Er empfahl die integrierte und transformative Umsetzung der SDGs voranzutreiben, im Zusammenspiel verschiedener Ansatzpunkte und Hebel (siehe Grafik 1). Dafür sollten Kapazitäten aufgebaut werden – nicht zuletzt, um die Konflikte, die im Zuge transformativer Veränderungen unvermeidlich sind, effektiv und friedlich bearbeiten zu können.

## TRANSFORMATIONEN IN RICHTUNG DER NACHHALTIGKEITZIELE: ANSATZPUNKTE UND HEBEL



Grafik 1: Weltbericht über nachhaltige Entwicklung 2023

Der nächste GSDR-Bericht wird beim SDG-Gipfel im September 2027 offiziell vorgestellt werden. Er wird aktuell von der im Oktober 2025 berufenen unabhängigen Gruppe internationaler Wissenschaftler\*innen (*Independent Group of Scientists, IGS*) erarbeitet (siehe Grafik 2).



Grafik 2: UN Website <https://sdgs.un.org/gsd2027>

Die Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Weltregionen und Disziplinen haben bislang vier Bereiche identifiziert, die sie im Bericht den Entscheidungsträger\*innen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen möchten (siehe Grafik 3).

- 1 Die Herausforderungen der Gegenwart verstehen** – untersuchen, wie sich zusammengesetzte Risiken, Konflikte, rasante technologische Veränderungen und strukturelle Ungleichheiten auf Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung auswirken.
- 2 Hindernisse für integriertes Handeln überwinden** – praktische und institutionelle Hindernisse identifizieren und evidenzbasierte Instrumente und Beispiele aufzeigen, die verdeutlichen, wie integrierte Ansätze und systemische Veränderungen in der Praxis umgesetzt werden können.
- 3 Ungleichheiten abbauen und Gerechtigkeit fördern** – die Frage untersuchen, wie strukturelle Ungleichheiten einen transformativen Wandel behindern und was den Fortschritt in Richtung nachhaltiger Entwicklung wieder in Gang bringen kann.
- 4 Rechenschaftspflicht als Treiber der Transformation** – Möglichkeiten erkunden, wie Rechenschaftspflicht und welche institutionellen Arrangements einen dauerhaften SDG-Fortschritt bis 2030 und darüber hinaus unterstützen können.

Für diese Bereiche werden gute Beispiele aus der praktischen Umsetzung der SDGs gesucht. Ziel ist es, sowohl aus Fehlern als auch aus Erfolgen zu lernen.

Grafik 3: Aktuelle Arbeitsbereiche für den GSDR 2027



Ein Mitglied der Gruppe ist Dr. Marianne Beisheim von der Stiftung Wissenschaft und Politik (Berlin), die an der deutschen HLPF-Konferenz teilnimmt und sich freut, Fragen und Kommentare, Hinweise und Rückmeldungen mit Ihnen zu diskutieren.

Marianne  
Beisheim  
SWP



GSDR  
2027

